

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Frust über Bundeswehrärzte

Der Wehrbeauftragte der Bundesregierung berichtet von schwerwiegenden medizinischen Unzulänglichkeiten. **6**

### Honorar-Transparenz



Der neue HVM in Sachsen-Anhalt tritt ab Juli in Kraft. KV-Chef John hofft auf mehr Planungs-Sicherheit. **7**

## MEDIZIN

### Adjuvante Taxan-Therapie



Bei Brustkrebs können Taxane außerhalb klinischer Studien angewandt werden, sagt Dr. Nadia Harbeck. **11**

### Neues Asthma-Stufenschema

Die Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie hat ein neues Stufenschema für Asthma-krankte Kinder entwickelt. **13**

## WIRTSCHAFT

### Vorbilder fürs Igel



Ärzte, die seriös igeln, seien als Vorbilder für die Kollegen von entscheidender Bedeutung, sagt Marketing-Experte Gerd Thomas. **16**

### Finanzdienstleister vor dem Aus?

Viele freie Finanzdienstleister bangen um ihre Zukunft. **17**

## KULTUR UND GESELLSCHAFT

### Workshops zur Sinnesschulung

Drei-Gänge-Menüs und Vorträge zum Thema Aromastoffe sollen Schülern Vollwertkost näherbringen. **20**

**ÄRZTE+ZEITUNG**  
Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51  
63077 Offenbach

#### Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50 60  
Fax: (061 02) 50 61 77

#### Redaktion:

Tel.: (061 02) 50 60  
Fax: (061 02) 588 70  
(061 02) 5 9 7

#### Verlag:

Tel.: (061 02) 50 60  
Fax: (061 02) 50 61 23

#### Internet:

E-mail: [erztezeitung.de](mailto:erztezeitung.de)  
[erztezeitung.de](http://erztezeitung.de)

26 09/X  
ZB MED

Pro Diabetes-Patient sei nach ersten Planungen ein Fragebogen mit etwa 50 Feldern auszufüllen gewesen, berichtet zum Beispiel die Allgemeinmedizinerin Angelika Suske aus Magdeburg. „Wenn ich den für alle meine Patienten abgebe, muß ich meine Praxis für eine Woche schließen.“

Den verantwortlichen Standespolitikern ist das Problem inzwi-

## Rürup und Lauterbach streiten wieder

KÖLN (dpa). Neuer Zwist in der Rürup-Kommission zur Reform der Sozialsysteme: Der Kölner Gesundheitsökonom Karl Lauterbach widerspricht dem Kommissionschef Bert Rürup, der in einem Interview einen Anstieg der Kassenbeiträge bis Jahresende auf bis zu 15 Prozent befürchtet hatte.

„Ich kann diese Befürchtung nicht nachvollziehen. Denn das Gesetz zur Sicherung der Beitragsätze fängt jetzt erst an zu wirken. Selbst eine schlechtere Entwicklung am Arbeitsmarkt dürfte nicht zu einer derartigen Erhöhung führen“, sagte Lauterbach dem Kölner „Express“ (Sonntagausgabe).

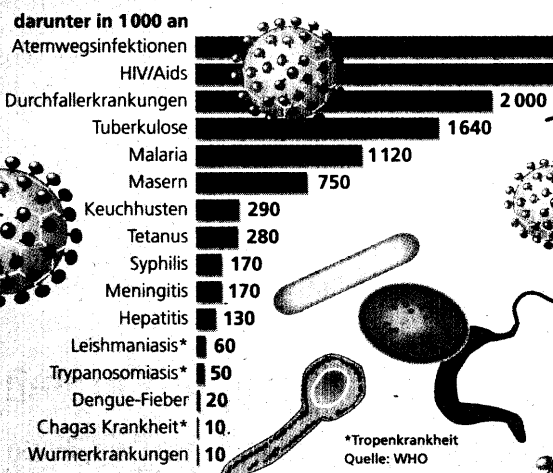
ben erleichtern.

schen bewußt: „Wie können die Ärzte die drohende Datenflut bei DMP bewältigen? Das ist nur mit sinnvollen EDV-Lösungen möglich“, sagt zum Beispiel der Vorsitzende der KV Nord-Württemberg (KVNW) Dr. Werner Baumgärtner. Er denkt dabei nicht nur an die

ner statt marktführen D2D für die Arzt-Kommune zueinander verbindliche bei der Bun gen. Siehe

## Tödliche Infektionen

Durch Infektionen und Parasiten starben im Jahr 2001 weltweit rund 15 Mio. Menschen



Atemwegsinfekte töteten im Jahr 2001 weltweit mehr als jede andere Infektionskrankheit. An zweiter Stelle folgte Malaria. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat jetzt die Weltgesundheitsorganisation WHO

## Zahl der SARS-Kranken und -Tote

Allein am Wochenende 19 Tote in Hongkong / Risiko angeblich

HONGKONG/PEKING (dpa). SARS (schweres akutes Atemwegssyndrom) nimmt in weiten Teilen Asiens dramatische Ausmaße an. Angeblich ist das Risiko, an SARS zu sterben, deutlich höher als bislang vermutet.

So sind in Hongkong allein am Samstag und Sonntag 19 Menschen an SARS gestorben. Da sogar jüngere Menschen trotz Therapie starben, suchen die Gesund-

heitsbehörden nach neuen Therapien. In Peking verlegte ein Krankenhaus 350 normale Patienten in andere Kliniken, um Platz für SARS-Kranke zu machen. China hat bis gestern 1800 Erkrankte und 79 Tote eingeräumt. Wegen des zögerlichen Umgangs mit SARS waren am Samstag der Pekinger Bürgermeister Meng Xuenong und Gesundheitsminister Zhang Wenkang entlassen worden. In der Provinz Shanxi sind aus Angst die

Schulen geschlossen. In Peking ebenso in anderen Regionen. Erkrankte werden in westlichen Ländern in Isolation Region registriert. Das Risiko sei bislang überschätzt, behauptet Henry Niman. Harvard in der Provinz ge über 18 Tote offiziell angerechnet.